

Stereo-Photographica

Das *Altiscop*

wurde ebenfalls von der auf der Seite 126 vorgestellten EHO Kamerafabrik in Dresden hergestellt. Die Firmengeschichte setzt sich wie folgt fort:

Der Mechaniker Karl Heinrich Altmann holte seinen Sohn Berthold Altmann in die Firma. Dieser war in dem Unternehmen sehr erfolgreich tätig, so dass er im Oktober 1934 zum Geschäftsführer bestellt wurde.

Am 24. Januar 1935, nach dem Tod von Emil Hofert, übernahm Berthold Altmann die Firma und ließ sie als „Eho' Kamera-Fabrik Emil Hofert GmbH Inhaber Berthold Altmann“

eigener Betrieb in "VEB OPTIK Altissa-Camera-Werk" und später in "VEB Altissa-Camera-Werk" umbenannt. 1959 erfolgte die Eingliederung in den „VEB Kamera- und Kinowerke Dresden“. Dies war das Ende des Altissa-Werkes, der Name wurde gelöscht.

Die ALTISCOP Stereokamera wurde von 1936-1942 hergestellt. Als Aufnahmematerial kommt Rollfilm 120 zur Verwendung, das Halbbildformat ist 6x6 cm. In der Kamera sind zwei Victor-Objektive $F=7,5\text{ cm}$, $f/4,5$ von Ludwig, Dresden



im Handelsregister eintragen. Zu dieser Zeit waren in dem Unternehmen 60 Mitarbeiter beschäftigt. Ein Umzug in die Lortzingstraße 38 erfolgte 1937. 1940 wurde die Firma in „Amca-Camera-Werk Berthold Altmann“ und ein Jahr später in „Altissa-Camera-Werk Berthold Altmann“ umbenannt. 1940 musste das Unternehmen auf Rüstungsproduktion umstellen. Bei den Bombenangriffen am 13. und 14. Februar 1945 auf Dresden wurde das Werk vollständig zerstört. Der Neuanfang erfolgte 1946 mit etwa 30 Mitarbeitern in der Blasewitzer Straße 17 in Dresden.

1952 wurde die Firma Altissa verstaatlicht, Berthold Altmann verließ die DDR und ging in die Bundesrepublik. Ob er vor oder nach der Enteignung die DDR verließ ist unklar. Das Unternehmen wurde als Volks-

verbaut. Die Objektivbasis beträgt 66,5 mm. Eine Blendenverstellung ist von 4,5 bis 22 kontinuierlich möglich. Die Verschlusszeiten sind 1/25, 1/50, 1/100 Sek. Von 1 m bis unendlich ist die Entfernung kontinuierlich verstellbar.

Die Kamera konnte mit einem verkleinernden optischen Durchsichtsucher ausgestattet werden. Dieser war mittels Spiegel zu einem Aufsichtsucher umschaltbar, bei dem das Sucherbild seitlich, aber auf dem Kopf stehend abgebildet wird. Der Sucher war abnehmbar und konnte durch einen Rahmensucher ausgetauscht werden. Die abgebildete Kamera besitzt einen aufmontierten Rahmensucher.